

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 85 (2007)
Heft: 4

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZEITLUPE

Die Zeitlupe wird von Pro Senectute Schweiz herausgegeben und erscheint im 85. Jahrgang.

Redaktionsadresse

Schulhausstrasse 55, Postfach 2199, 8027 Zürich
Telefon 044 283 89 13, Fax 044 283 89 10
Mail zeitlupe@pro-senectute.ch, www.zeitlupe.ch

Herausgeberin

Pro Senectute Schweiz, Geschäfts- und Fachstelle,
Lavaterstrasse 60, Postfach, 8027 Zürich
www.pro-senectute.ch

Chefredaktor/Geschäftsleiter

Emil Mahnig (mg)

Redaktionsleitung

Marianne Noser (nom)

Leitung Bildredaktion

Nicole Spiess

Redaktion

Annegret Honegger (agh), Heidi Jauch (juh),
Esther Kippe (ki), Usch Vollenwyder (uvo),
Karin Zahner (zak)

Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Reto Baer, Gottfried Egg, Sibylle Ehrismann, Alfred
Ernst, Martin Mezger, Martina Novak, Kurt Seifert
(kas), Jack Stark, Susanne Stettler, Dr. Rudolf Tuor,
Christine Walch, Esther Wullschleger Schättin

Grafik/Layout/Produktion

Nadia Lattmann (verantw.), Cordula Klaus, Martin
Hauzenberger (hzb), Heike Burkard (Korrektorat)

Bildarchiv der Zeitlupe

www.bildlupe.ch, Barbara Giezendanner

Redaktionssekretariat

Ursula Karpf, Heidi Müller

Abonnemente, Adressänderungen

Ursula Karpf, Telefon 044 283 89 13, Zeitlupe,
Postfach 2199, 8027 Zürich, zeitlupe@pro-senectute.ch

Abonnements- und Einzelverkaufspreise

10 Ausgaben jährlich CHF 42.–, Europa CHF 50.–
(EUR 34.–), übriges Ausland CHF 60.–,
Einzelverkaufspreis CHF 5.– (am Kiosk erhältlich)

Zeitlupe als Hörzeitschrift

SBS (Schweizerische Bibliothek für Blinde und Seh-
behinderte), Auskunft über Telefon 043 333 32 32

Insertate Ziegler Druck- und Verlags-AG,

Postfach 778, 8401 Winterthur,

Monika Egli, Telefon 052 266 99 85;

Mariano Fanni, Telefon 052 266 98 11

Kleinanzeigen Tarife/Adresse auf Seite 66

Druckvorstufe Bilder Litho Studio Wetzikon AG

Druck und Expedition

Ziegler Druck- und Verlags-AG, Winterthur

Auflage 72 342 Exemplare, 500 gratis (WEMF 2006),
Leserschaft 152 000 (MACH 2006) – ISSN 1420-8180

Für unverlangt eingesandte Unterlagen kann
die Redaktion keine Haftung übernehmen.

Die Hatt-Bucher-Stiftung ermöglicht EL-Bezügerinnen und -Bezüger das Gratisabonnement der Zeitlupe. Herzlichen Dank für die Unterstützung.
(Einzelheiten bei Ursula Karpf, Telefon 044 283 89 13)



Die nächste Zeitlupe
erscheint am 24. April 2007.

Unerwünschte und erfreuliche Post



Emil Mahnig
Chefredaktor

Endlich hats bei Ihnen geklappt! Sie haben gewonnen!» So und ähnlich tönts in unzähligen Briefen, die an (vermutlich) ältere Menschen geschickt werden. **Riesensummen werden als Gewinn versprochen**, meist in Euro, 10000 und mehr. Dann müssen Sie nur noch anrufen, warten, das Tonband abhören, den Namen nennen, warten... – und das alles für 4 Franken 99 pro Minute. So war einer der letzten Briefe abgefasst, die bei uns eintrafen.

Unser Redaktor Martin Hauzenberger hat sich durch all diesen «Postmüll» gearbeitet, den ältere Menschen fast täglich im Briefkasten finden. Und er hat sich auch **mit all den andern miesen Tricks beschäftigt, die von Betrügern angewendet werden**, wenn sie ans schnelle Geld kommen wollen. Lesen Sie die Geschichte auf den Seiten 6 bis 11 aufmerksam: Sie können damit Geld und Nerven sparen!

Apropos «Postmüll»: Ich muss es immer wieder erläutern, denn viele Leserinnen und Leser reklamieren bei uns, wenn Anzeigen und Werbung in der Zeitlupe enthalten sind. Und manche bestellen deswegen sogar ihre lieb gewonnene Lektüre ab... Also nochmals: Die Zeitlupe wird von Pro Senectute herausgegeben und beschäftigt sich auch sehr intensiv mit all den Themen, die das Älterwerden betreffen. Aber die finanziellen Mittel für all unsere Aktivitäten, die Redaktion, den Druck, den Versand – die schöpfen wir einzig aus den Einnahmen aus der Werbung und von Abonnementen. Wir sind also eine ganz normale Zeitschrift, welche sich ohne Spendengelder von Pro Senectute finanziert. **Deshalb bitte ich einmal mehr um**

Verständnis für die Anzeigen und Beilagen. Und ich garantiere Ihnen, dass wir genügend sorgsam sind, dass der eingangs erwähnte «Müll» nicht dabei ist.

Post ganz anderer Art finden Sie, liebe Leserinnen und Leser, auf den Seiten 50 bis 53: **Die Hatt-Bucher-Stiftung** lädt die ersten tausend Interessierten – die sich bei uns per Coupon melden – ein, einen Tag lang eine besondere Gegend zu entdecken: den Urnerboden. Einfach so, einfach geschenkt. Die Stiftung hat in ihrem Zweckparagrafen den schlichten Satz «Not lindern und Freude bereiten». **Dieses Zeitlupe-Angebot ist eine der vielen Freuden, welche die Stiftung bereitet.** Ich hoffe sehr, dass es diejenigen Menschen trifft, die sich sonst den Ausflug nicht leisten würden und froh sind um die vierzig Franken Zustupf.

Ich wünsche Ihnen viel Spass: bei der Zeitlupe-Lektüre oder, mit etwas Glück, auf dem Urnerboden.



Unser Interviewgast Charles Lewinsky
Zeitlupe-Redaktorin Usch Vollenwyder.